

Die „U“ ist Ihr Verkaufshelfer!

Die „Uhrmacherskunst“ veröffentlichte in den Nummern 1–33, in den Jahren:

1936 = 766 Anzeigen

1937 = 1136 Anzeigen

1938 = 2107 Anzeigen

1939 = 3513 Anzeigen

Unsere „Uhrmacherskunst“ war schon immer gut, aber seit Anfang 1937 ist sie noch besser geworden.

Die Leistungssteigerung auf redaktionellem Gebiet und unser äußerst aktives und konsequentes Verhalten in wichtigen Berufsangelegenheiten brachten uns einen großen Bezieherzuwachs.

Die beachtlichen Insertionserfolge, die unsere Zeitschrift auf Grund ihrer hohen Auflage vermitteln konnte, führten zu einer immer stärkeren Benutzung des Anzeigenleils.

Obige Zahlen, in denen eigene Verlagsankündigungen und Anzeigen des Reichsinnungsverbandes und seiner Gliederungen natürlich nicht mit enthalten sind, bringen die Eigenschaft der „Uhrmacherskunst“ als gutes Insertionsorgan deutlich zum Ausdruck.

Die kommenden Herbstmesse-Hefte!

Nr. 34 vom 18. August (1. Messeheft)

Nr. 35 vom 25. August (2. Messeheft)

Nr. 37 vom 8. Sept. (Messeberichtsheft)

werden den Messebesuchern Wegweiser sein und darüber hinaus für alle 8000 Leser aufschlußreiche Einkaufsführer bei der Deckung ihres Herbst- und Weihnachtsbedarfs.

Wir bitten die Firmen der Industrie und des Großhandels um rechtzeitige Erteilung der Anzeigenaufträge. Anzeigenschluß ist Mittwochs, für das 1. Messeheft am 16. August 1939.

Verlag der „UHRMACHERKUNST“, HALLE (S.), Mühlweg 19.

Fernruf: 26467 und 28382 / Telegr.-Adresse: Uhrmacherskunst Hallesale.